



Tipps für Mütter und Väter zur Vorbereitung und Gestaltung einer Nikolausfeier in der Familie



Der Heilige Nikolaus ist eine der beliebtesten Heiligengestalten in der Vorweihnachtszeit. Nahezu alle Erwachsenen haben Erinnerungen an eigene „Nikolauserlebnisse“ und wissen oft noch genau, wie es ihnen als Kind - oder anderen Kindern - mit dem Nikolaus ergangen ist. Da gibt es Erinnerungen an Erwartung, Vorfreude, Faszination und Geheimnis - aber auch Erinnerungen an Angst und Schrecken. Obwohl der Heilige Nikolaus bis heute als Schutzpatron der Kinder gilt, wird diese Gestalt immer wieder als „Erziehungshelfer“ missbraucht, der „brave“ Kinder belohnt und „schlimme“ Kinder tadelt.

In allen überlieferten Legenden wird der Heilige Nikolaus als „Menschenfreund“ dargestellt, der sich vor allem auch für Kinder in Not einsetzt. Er fragt nicht, ob die jungen Leute seine Hilfe „verdient“ hätten und er macht auch keine Ermahnungen, dass die Kinder in Zukunft einen „braveren“ Lebenswandel führen sollen.

Die Tradition hat also aus dem Retter in der Not einen fragwürdigen Erziehungshelfer gemacht, der das Wohlverhalten von Mädchen und Buben prüft und seine Geschenke nach Beurteilung von Gut und Böse verteilt. Dies hat dazu beigetragen, dass Kinder dem Nikolaus mit gemischten Gefühlen gegenüberstehen, vor allem dann, wenn er seitens der Erwachsenen moralisierend eingesetzt wird.

Es liegt in Ihrer Hand, liebe Mütter und Väter wie Sie den Heiligen Nikolaus den Kindern vermitteln, wie Sie den Nikolausbesuch gestalten und welche Ansprüche Sie an die NikolausdarstellerInnen haben.

Auf alle Fälle würden wir Ihnen empfehlen, vor dem „Auftritt“ des Nikolaus mit dem Darsteller bzw. der Darstellerin ein Gespräch über Ihre Erwartungen zu führen. Als kleine Hilfe stellt Ihnen die Katholische Jungschar gerne auch eine Unterlage für die NikolausdarstellerInnen zur Verfügung.

Damit die Nikolausfeier für die ganze Familie ein schönes und „angstfreies“ Erlebnis wird, haben wir für Sie einige Tipps zusammengestellt:



Die Nikolausfeier nicht für die Kinder, sondern mit ihnen gestalten

Die Familienfeier ist Sache aller Familienmitglieder. Es gibt dafür auch einiges zu tun: den Raum herrichten, adventlich schmücken, ein paar Süßigkeiten bzw. Obst und Nüsse und passende Getränke bereitstellen (vielleicht ein Anlass, mit den Kindern Raumdekorationen zu basteln oder Kekse zu backen), ... Eine Nikolausfeier könnte auch die Gelegenheit bieten, befreundete Kinder (und deren Mütter und Väter) einzuladen.



Sich selbst mit der Heiligengestalt vertraut machen

Gerade das Nikolausfest ist ein Tag, der Kinder herausfordert Erwachsene mit den verschiedensten Fragen zu bestürmen. Dabei ist es sehr hilfreich, wenn man selbst einiges über das Leben des Bischof Nikolaus weiß und zumindest eine oder zwei Legenden erzählen kann. Schon im Vorfeld einer Nikolausfeier kann darüber viel mit den Kindern gesprochen werden. Als kleine Unterstützung stellt die Katholische Jungschar eine Sammlung verschiedener Legenden zur Verfügung.



Die Kinder auf den Nikolausbesuch vorbereiten

Besprechen Sie mit den Kindern, wann der Nikolaus kommt. Das unvermutete Auftauchen der Nikolausgestalt im Familienkreis kann Kinder erschrecken und für Unsicherheit und Angst sorgen.



Kinder zu nichts zwingen

Es ist schön, wenn Kinder mit Gedichten oder Liedern, ... zur Feier beitragen. Erwachsene sollen die Kinder dazu motivieren, sie aber nicht dazu drängen. Leichter fällt es den Kindern, wenn sie Hilfe von den Erwachsenen bekommen (z.B. „Wir können das Gedicht ja gemeinsam aufsagen.“)



Den Hl. Nikolaus nicht als Erziehungshelfer missbrauchen

Ganz entgegen der Inhalte der Nikolaus-Legenden „drohen“ Mütter und Väter mit dem Kommen (oder eben dem Nicht-Kommen) des Nikolaus. Das macht Kindern Angst. Das öffentliche Aufzählen von angeblich schlechtem Verhalten („Sündenregister im Goldenen Buch“) ist für Kinder erniedrigend und beschämend - und eignet sich zudem nicht als wirkungsvolle Erziehungsmaßnahme. Kinder erleben es vielmehr als Vertrauensbruch ihrer Eltern, wenn sie draufkommen, von wem eigentlich der Nikolaus seine „Allwissenheit“ hat ...

Verzichten Sie daher selbst auf jede Art von „Sündenregister“ oder dem Abbringen von „Verhaltens-Versprechungen der Kinder“.



Keine Angst vor möglicher „Entzauberung“

Es kann durchaus eine Bereicherung einer Nikolausfeier sein, wenn der Nikolausdarsteller oder die Nikolausdarstellerin nicht bereits fertig verkleidet vor die Kinder tritt, sondern sich mit ihrer Hilfe erst umzieht.



Geschenke, die Freude bereiten

Geschenke gehören zum Nikolausfest, aber sie sind nicht das Wichtigste. Es sollten Kleinigkeiten sein, die Freude bereiten.



Kein Krampus - weder vor noch hinter der Tür

Die finsternen BegleiterInnen des Nikolaus kommen aus anderen Brauchtumstraditionen und haben mit der ursprünglichen Heiligengestalt nichts zu tun. Bei einer Nikolausfeier, vor allem im Familienkreis, haben Krampusse nichts zu suchen. Sorgen Sie dafür, dass der Nikolaus Ihrem Kind ohne Begleitung einer finsternen Gestalt gegenübertritt.



Weitere Hilfen für die Gestaltung einer Nikolausfeier:

- Bausteine für einen Ablauf einer Nikolaus-Familienfeier
- Eine Sammlung von Legenden und Geschichten über den Heiligen Nikolaus
- Tipps für NikolausdarstellerInnen
- Geschichtliche Hintergründe über den Hl. Nikolaus (für Erwachsene)

finden Sie als Download unter: <https://salzburg.jungchar.at>

bzw. können bei der Katholischen Jungschar Salzburg
Kaigasse, 26, 5020 Salzburg

Tel: 0662/8047-7580, E-Mail: jungchar@eds.at

kostenlos angefordert werden.